



Dezernat V

Az.

Datum: 17.2.2016

**INFORMATIONSVORLAGE
ZUM VERSAND
Nr. V138/2016**

Betreff

Neue Baumstandorte in der Innenstadt Mannheim - Baumpflanzkonzept

Betrifft Antrag / Anfrage:

Antragsteller/in:

Versand an

Öffentlichkeitsstatus

Mitglieder des Ausschuss für Umwelt und Technik,
Mitglieder des Bezirksbeirates Innenstadt/Jungbusch und
übrige Mitglieder des Gemeinderates

öffentlich

Stadtteilbezug: Innenstadt/Jungbusch

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Nein

Auf Antrag der Fraktion der Grünen wird diese Informationsvorlage Nr. V138/2016 in der Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Technik am 31.05.2016 als

Tagesordnungspunkt 15 behandelt.

INFORMATIONSVORLAGE ZUM VERSAND Nr. V138/2016

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

a.) Ergebnishaushalt

1) Einmalige Erträge / Aufwendungen

| | |
|--|---|
| Aufwendungen der Maßnahme | € |
| Erträge der Maßnahme (Zuschüsse usw.) | € |
| Einmalige Aufwendungen zu Lasten der Stadt | € |

2) Laufende Erträge / Aufwendungen

| | |
|---|---|
| Laufender Betriebs- und Unterhaltsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten) | € |
| zu erwartende laufende Erträge | € |
| jährliche Belastung | € |

b.) Finanzhaushalt

| | |
|--|---|
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Gesamtkosten der Maßnahme) | € |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | € |
| Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit | € |

Dr. Kurz

Kubala

Gliederung des Sachverhaltes und Übersicht der Anlagen

Anlage Übersichtslageplan über neue Baumstandorte in der Innenstadt in DIN A3 Format

Sachverhalt

Aufgabenstellung

In Zeiten des Klimawandels bekommen die Stadtbäume eine immer größere Bedeutung. Besonders in der Innenstadt, die sich im Sommer im Verhältnis zu den Vororten stark aufheizt, wirken Grünflächen und insbesondere Stadtbäume temperatursausgleichend. Deswegen sind bei allen Planungen Potenziale für Baumpflanzungen zu prüfen.

Das Landschaftsplanungsbüro IUS Weibel & Ness GmbH, Heidelberg wurde beauftragt, unter Beachtung städtebaulicher Anforderungen im Innenstadtbereich einschließlich des gesamten Innenstadtringes ca. 100 mögliche neue Baumstandorte im öffentlichen Raum zu suchen. Dazu waren neben möglichen Straßenraumumgestaltungen alle vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Telekommunikationsleitungen im Untergrund festzustellen und zu bewerten. In direkter Nähe von Entwässerungskanälen, Fernwärme-, Gas- und Wasserleitungen können keine neuen Bäume gepflanzt werden.

Ergebnis

Insgesamt wurden vom Gutachter 104 mögliche neue Baumstandorte benannt. Nach verwaltungsinterner Abstimmung des Untersuchungsergebnisses wurden 25 Baumstandorte aus stadtplanerischen oder stadtgestalterischen Gründen gestrichen. Übrig bleiben 79 potenzielle Baumstandorte auf öffentlichen Flächen.

- 38 Bäume können ohne erhöhten Aufwand in vorhandenes Grün integriert werden.
- 9 Bäume können mit mittlerem Aufwand (Umbau eines Gehwegs/ einer Platzfläche, KFZ-Verkehr ist dadurch nicht beeinträchtigt) gepflanzt werden.
- 29 Bäume können mit erhöhtem Aufwand (Umbau von vorhandenen Parkplätzen) gesetzt werden.
- 3 Bäume müssten mit hohem Aufwand (Umbau einer Straße/ Änderung des Straßenquerschnitts) gepflanzt werden.

Die notwendigen Ausgleichspflanzungen für die Baumaßnahme Radwegeführung Bismarckstraße können so zeitnah erfolgen. Für mögliche Standorte, die Veränderungen der Straßenquerschnitte oder die Neuaufteilung von Parkplätzen notwendig machen, sind separate Maßnahmevereinbarungen mit Kostendarstellung erforderlich.